

dob

Pure Player

Die DOB 2020 zeigt sich beruhigt – Spannung bringen Details

Welcome back heißt es für den Hosenanzug, der unter anderem durch die weitere Silhouette neuen Drive erhält.
Foto: Closed



■ Transkulturelle Einflüsse, zum Beispiel in Form von Safari-Optiken oder nordafrikanischen Inspirationen, Funktion und Performance unter anderem in Form von Utility-Look, aber auch sportive Einflüsse sowie der Wunsch nach Natur und Nachhaltigkeit prägen die Mode der kommenden Ordersaison. „Das Modeverständnis hat sich verändert und damit auch das Trendbewusstsein, weg von auffälligen Dekorationen hin zu klaren Linien“, heißt es beispielsweise bei Raffaello Rossi, und weiter: „Nachhaltiges Denken und Handeln bedeuten auch eine Abkehr vom Überfluss des schnelllebigen 'Fast-Fashion'-Verständnisses.“ Das Deutsche Mode-Institut hat für die Saison Frühjahr/



Kleider bleiben Must-haves, ganz egal ob mit angesagten Multicolor-Stripes, in Tie-Dye-Optik oder als durchgeknöpftes Hemdblusen-Modell.
Foto: Marc Cain

Sommer 2020 die vier Trendthemen 'Future Now', 'Empathic Nature', 'Super Sonic' und 'Suntastic Rhythm' definiert, die die unterschiedlichen Aspekte, von Technologie und Nachhaltigkeit über Urban Streetstyle und Eleganz sowie Grenzüberschreitung und Coolness bis hin zu Reduktion und Minimalismus widerspiegeln. Konkret präsentiert sich die Fashion wie folgt:

New Suiting, Modern Sportstyle und Dressed Up – Activewear mit Feminität, High Performance mit Tailoring, Streetwear mit Eleganz – die Mode zeigt sich experimentierfreudig, ohne auf ein Mehr ist Mehr zu setzen. Es geht um eine „wohltdosierte Melange aus Casualwear und cooler Eleganz“, so die Aussage von Monari. Der Effekt liegt oftmals im Detail. Die Proportionen wandeln sich, die Silhouetten werden länger und weiter. Dabei bleibt Vieles möglich: Mini steht neben Midi und Maxi, Slim neben Volumen. Multifunktion und Ready-to-Wear spielen in allen Kollektionen mehr denn je eine zentrale Rolle.

Im Verlauf der Saison entwickelt sich die Optik von urbanem Chic in Richtung Natur. New Tailoring und Urban Chic sind eher clean gehalten. Lässig-sportiver Streetstyle wird mit femininen Details gebrochen. Als



Pastellige Nuancen zu Naturtönen gestellt – und schon ist ein femininer Look kreiert.
Foto: Liu Jo

einer der wichtigsten Trends kristallisiert sich der aus der Workwear kommende Utility-Look heraus, der in kaum einer Kollektion fehlt und zuweilen an Safari-Outfits erinnert. Bei Tom Tailor prognostiziert man sogar: „Die größte Rolle wird der Utility-Look spielen. Ganz typisch sind beispielsweise auf Hosen und Jacken platzierte Taschenelemente sowie natürliche Materialien.“

Bei letzteren entsteht die Spannung durch die Kombination unterschiedlichster Stoffqualitäten und die Mischung von Hightech mit natürlichen Materialien. Das Spiel mit Matt-Glanz-Effekten ist ein weiteres Gestaltungselement. Leinen, Baumwolle, Seide, Viskose und Tencel profitieren vom wachsenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Grobe Strukturen in Handweb-Optik sorgen für Natürlichkeit. Stickereien, Netzoptiken und Makramée verbinden Tradition und Innovation und greifen multikulturelle Aspekte auf. Lurex und Metalleffekte werden subtil eingesetzt. Innovation findet auch im Denimbereich statt, zum Beispiel durch neue Mischungen mit Tencel oder Leinen, Moonwash und Batik-Optiken.

Aufgesetzte Taschen, Tunnelzüge, Spitzenverzierungen, Netzelemente, Logos als Bordüren oder großformatige Prints, Cut-Outs u.v.m. belohnen den Blick aufs Detail. Florale Dessins werden modern interpretiert und stehen neben Conversational Prints und neuen Streifenvarianten, gern auch in



Ganz in Weiß - monochrome Looks sind nicht nur in Naturtönen ein Highlight der Saison. Foto: Eterna

Patchworkprints, Tropicals und Animaldesigns (gerne Snake), Tapiserie- und Porzellanmuster vollenden die üppige Auswahl.

Last, but not least noch einige Worte zum Farbbild, das sich im Vergleich zur vorherigen Saison fast schon zurückhaltend gibt. Der hohe Stellenwert von Natur und Natürlichkeit sorgen für einen Aufschwung der entsprechenden Colour-Range mit Weiß, Creme, Sand, Karamell, Cognac, Tobacco, Schilf, Khaki und Braun. Kombiniert mit zarten Pastells kann das sehr feminin wirken, Neon trägt sportive Akzente bei. Topfavoriten sind Weiß und Nature - die gern in Farbstufungen miteinander kombiniert werden. Je weiter die Saison voranschreitet, desto wichtiger werden Farben: Rot, Gelb- und Blautöne in allen Nuancen, von zart über frisch bis satt. Grün kommt besonders, aber längst nicht nur, in plakativen Dschungel-Prints zum Zuge. UAK

Multicolor. (Bunte) Minimalis, teils 70er Jahre inspiriert, Dots, die auch mal auf Kettenmotive treffen, und Tie-dye fürs Festival-Feeling kommen hinzu. Paisley- sowie

Key-Looks

Blazer/Anzug: Das neue Tailoring sollte nie zu maskulin, sondern immer feminin-fließend, soft und komfortabel übersetzt sein. Kommerziell wird es in monochromen Abstufungen. Anzüge sind ein Mega-Trend, in Natur-Tönen ebenso wie in Farbe. Insbesondere der Blazer erweist sich als Universal-talent der Saison - zu Track-Pants und Kleidern, zu Midi-Röcken und Radlerhosen.

Outdoor: Sie zeigt Streetstyle-Attitüde, aber mit einem schicken Beigeschmack. Im Fokus: der beige Trench sowie leichte Staub- und Slip-on-Mäntel. Daneben: Multifunktionsjacken, federleichte Oversized-Parkas als lange und kurze Variante aus Tech-Qualitäten. Volumige Ärmel als Trenddetail.

Hosen: Die Weite der Modelle nimmt im Verlauf des Sommers zu. In allen Sortimenten vertreten: die Workwear-Hose mit hoher Taille. Generell gilt: Die Taille wird gern durch (Binde-)Gürtel betont. Angesagt sind auch Culotte und Pyjamapants, zum Hochsommer Shorts und Radler. Die Utility-Hose ersetzt die klassische Chino, in neuen Materialien ist sie einer der wichtigen Trendvermittler.

Rock: von mini über midi bis maxi. Midiröcke in fließender Seidenoptik, Plisse- und Prärie-Röcke. Im jungen Segment bleibt der Mini für sportive Looks zu weiten Ober-teilen gesetzt.

Blusen/Hemden: Hemdblusen mit raffinierten Schnittdetails, Raffungen und Bändchen. Longblusen im Layering mit Pullovern zu Röcken, Tropen- und Hemdjacken für Städte-Safaris.

Shirt: kastige Schnitte, cropped Formen - meist oversized - und Bustiers für Layerings, ob seidig oder aus Jersey.

Strick: Naturmaterialien und natürliche Optik sind angesagt. Zudem Pikeestrukturen und grobmaschiger Netzstrick, ultraleichte Oversized-Pullover.

Kleider: die ultimativen Must-haves. Ob als fließende, feminine Bohème- und Seidenkleider in Knie- oder Midilänge, als legere Hemdblusen-Styles aus Naturmaterialien oder luftige Maxi-Varianten mit einem Hauch Festival-Spirit.

WIR ENTWICKELN POTENZIALE.



DIE POTENZIALENTWICKLER.

FÜHRUNGSTRAINING
VERKAUFSTRAINING
POTENZIALTRAINING



www.nemeth-training.de | + 49 (0)971 65184